

# Stürmische Zeiten – freundliche Gesichter



# INHALTSVERZEICHNIS

## Inhalt

- 4** Im Überblick
- 6** Das Jahr in Daten und Zahlen
- 10** Kindliche Entwicklung und Familie
- 12** Schulische Bildung und Berufsvorbereitung
- 14** Berufliche Qualifizierung und Teilhabe am Arbeitsleben
- 18** Nachhaltigkeit bei Vitus
- 20** Jahresbilderbogen
- 24** Wohnen und Lebensgestaltung
- 26** Begleitung und Entlastung Angehöriger
- 28** Freizeit und gemeindenahe Begegnung
- 32** Therapie und Prävention
- 35** Vitus Podcast „Rollstuhl und Rakete“
- 36** Lebenszeiten

### Impressum

#### **V.i.S.d.P.**

Michael Korden,  
Geschäftsführer  
St.-Vitus-Werk GmbH  
www.vitus.info

#### **Druck**

müllerdruck e.K.  
www.muellerdruck-meppen.de

#### **Redaktion**

St.-Vitus-Werk GmbH  
www.vitus.info  
Söhne Werbeagentur GmbH  
www.soehne.io

#### **Fotos**

St.-Vitus-Werk GmbH

#### **Konzeption / Gestaltung**

HOCH<sup>3</sup> - Deine Marketingabteilung GmbH  
www.hoch3.marketing

#### **Bildeinkauf**

S.01: © Schöning Fotodesign  
© Natallia, Valeriia - stock.adobe.com  
S.28: © Schöning Fotodesign  
S.31: © Schöning Fotodesign  
S.33: © envato Elements  
S.34: © envato Elements  
S.38: © envato Elements  
S.41: 2x © envato Elements

## **METACOM**

Im Folgenden wird aus Gründen der Texteffizienz und des Leseflusses stellenweise die männliche Form genutzt. Selbstverständlich sind damit immer alle Geschlechter gemeint. Im Einzelfall kann durch explizite Nennung beider geschlechtsspezifischer Formen hiervon abgewichen werden.

## 2024 – Stürmische Zeiten – freundliche Gesichter

Wenn ich auf mein Vorwort für den Vitus Jahresbericht 2023 zurückschaue, so muss ich feststellen: die dort bereits skizzierten Entwicklungen haben sich noch verschärft.

Mit dem Amtsantritt des neuen US-Präsidenten ergeben sich in rasanter Weise geopolitische Verwerfungen. Der Ukraine-Krieg ist eine Tragödie für die dortige Bevölkerung und belastet auch Deutschland in vielfältiger Weise. Das weltweite Ringen um gemeinsame Ziele für den Klimaschutz kommt nur unwesentlich voran. Der Diskurs um eine geordnete Migration nach Deutschland lässt politische Kräfte

am rechten Rand erstarken, die unter anderem auch die Bemühungen um Inklusion in Frage stellen.

All dieses wird in den nächsten Jahren aufgrund der notwendigen Investitionen starke Auswirkungen auf den Staatshaushalt haben und sicherlich auch im Bereich der Eingliederungshilfe für Menschen mit Beeinträchtigungen Spuren hinterlassen.

Mit unseren Einrichtungen und Diensten sind wir konzeptionell und auch wirtschaftlich grundsätzlich gut aufgestellt, um auch in stür-



mischen Zeiten Kurs zu halten. Dieses zeigen auch die Berichte über die vielfältigen ermutigenden Aktivitäten mit den vielen freundlichen Gesichtern bei Vitus aus dem abgelaufenen Jahr. Und dennoch wird es sowohl aus finanziellen als auch aus personellen Gründen sicherlich auch bei uns zu Veränderungen kommen.

Wie erfolgreich wir diese bewältigen wird neben aller Innovationskraft, die wir sicherlich mitbringen, wesentlich davon abhängen, ob wir wieder mehr zu einer Grundhaltung des „Anpacken wollens“ und des „Zusammenstehens“ kommen. Dieses gilt für Politik, Wirtschaft und Gesellschaft und dieses gilt gleichermaßen für Europa, für Deutschland, für das Emsland und auch für Vitus als großes Sozialunternehmen.

Der zunehmenden „Ich-Bezogenheit“, dem erstarkten Nationalismus und dem wachsenden „Gegeneinander“ muss eine Entwicklung vom „ICH zum WIR“ entgegengesetzt werden. Bezogen auf Vitus bedeutet dieses ein noch engeres Miteinander von Mitarbeitenden, Selbstvertreter\*innen, Eltern und Angehörigen sowie sonstigen Unterstützern, um gemeinsam wirksam und aus der Kraft einer positiven Grundhaltung für die Belange von Menschen mit Beeinträchtigungen einzutreten.

Der Staat Bhutan misst seit einiger Zeit das „Bruttonationalglück“ als einen qualitätsorientierten Indikator für das gesamthafte Wohlergehen seiner Bevölkerung, abseits herkömmlicher quantitativer und ausschließlich durch Geldflüsse bestimmter Maße, wie dem Bruttonationaleinkommen.

Welch ein schöner Gedanke! Mir stellt sich die Frage, ob man einen solchen Indikator auch auf unsere Zusammenarbeit bei Vitus übertragen könnte – ganz im Sinne einer ausgewogenen und nachhaltigen Unternehmensentwicklung im Zusammenspiel von materiellen, kulturellen und spirituellen Schritten, die einander ergänzen und bestärken.

Und daraus abgeleitet ergäbe sich dann die Frage, was die Beiträge jedes Einzelnen von uns an seinem Platz für glückende und glückliche Momente im täglichen Mit- und Füreinander sein können und müssen, um zu einem Gelingen des Ganzen beizutragen, bei dem wir wieder mehr auf das Verbindende schauen als auf das, das uns spaltet.

Unser Glaube kann uns dabei eine wertvolle Quelle für Hoffnung, Mut und Zuversicht sein, ganz im Sinne von Pedro Arrupe, einem spanischen Jesuiten, der anlässlich des Kirchentages 1970 in Trier formulierte: „Vielleicht war der Herr uns noch nie so nahe, weil wir noch nie so ungesichert waren.“

In diesem Sinne wünsche ich uns, dass wir in unserem Zusammenwirken diese Nähe Gottes spüren und sage herzlich „danke“ für Ihre Unterstützung in aller Vielfalt.

Ihr

Michael Korden

## Leistungen

in den Kompetenzfeldern

# 898

Kinder in der **Kindlichen Entwicklung & Familie**

### Kindliche Entwicklung & Familie

**322**  
Kinder in der Frühförderung

**68**  
Familien in der Sozialpädagogischen Familienhilfe

**184**  
Kinder in den Krippen

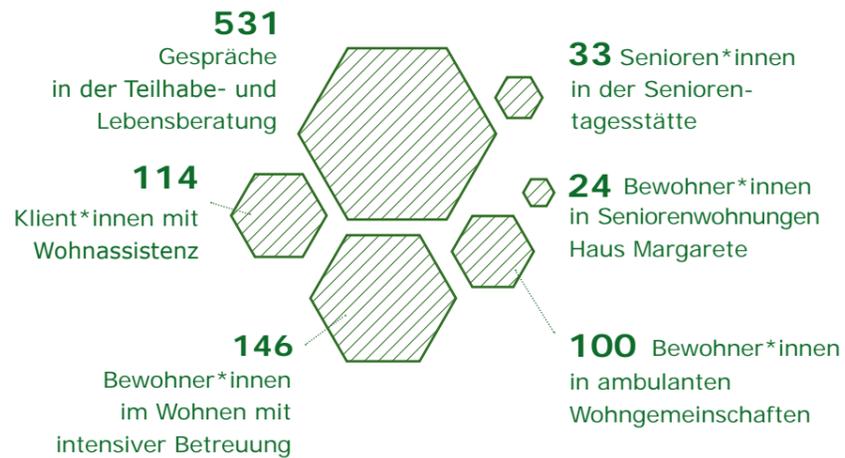
**58**  
Kinder im Sprachheilkindergarten

**7**  
Kinder im Kindergarten für Kinder mit Hörbehinderung

**64**  
Kinder im Heilpädagogischen Kindergarten

**195**  
Kinder in Kindergärten

### Wohnen & Lebensgestaltung



### Freizeit & gemeindenaher Begegnung

**87** Teilnehmer\*innen in Freizeit- und Begegnungstreffs

**145** Teilnehmer\*innen in Begegnungsangeboten mit Schulen und im Sozialraum

**315** Teilnehmer\*innen in Begegnungsangeboten mit Vereinen

**506** Teilnehmer\*innen in Begegnungsangeboten mit Kirchengemeinden

### Berufliche Qualifizierung & Teilhabe am Arbeitsleben

**60** Teilnehmer\*innen im Berufsbildungsbereich Werkstatt

**656** Beschäftigte im Arbeitsbereich Werkstatt

**4** Teilnehmer\*innen im Förderbereich Werkstatt

# 336

Schüler\*innen in der **Schulischen Bildung & Berufsvorbereitung**

### Schulische Bildung & Berufsvorbereitung

**134** Schüler\*innen in der Hellen-Keller-Schule

**202** Schüler\*innen in der Jakob-Muth-Schule (Tagesbildungsstätte)

### Begleitung & Entlastung Angehöriger

**224** Kunden\*innen in Einzelbetreuung & Haushaltshilfen

**199** Übernachtungen in Kurzzeitwohnung

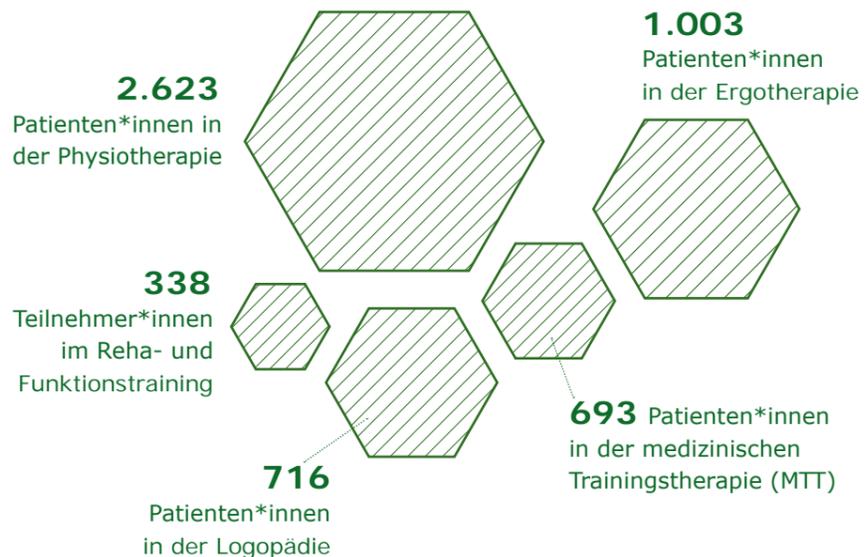
**586** Beratungsgespräche zur Pflege

**721** Teilnehmende an Tagesangeboten (Samstagsgruppen)

**287** Teilnehmende an 40 Urlaubsreisen

**448** Kunden\*innen in Gruppenangeboten

### Therapie & Prävention



# 5.373

Patienten\*innen in **Therapie & Prävention**

**31.12.2024**  
Stichtag

## Mitarbeitende

in den Kompetenzfeldern



### Mitarbeitende in der Therapie & Prävention

**28**  
in der Ergotherapie

**26**  
in der Logopädie

**36**  
in der Physiotherapie (inkl. Reha- & Funktionstraining)

**4**  
in der medizinischen Trainingstherapie (MTT)

### Mitarbeitende in der Beruflichen Qualifizierung & Teilhabe am Arbeitsleben

**3**  
bei MERITUM

**153**  
in der Werkstatt für behinderte Menschen

**42**  
im GDA Inklusionsbetrieb

**7**  
in der Vitus Akademie

### Mitarbeitende in der Begleitung & Entlastung Angehöriger und Freizeit & gemeindenahen Begegnung

**10**  
Aushilfen  
im zentrum wa.b.e

**1**  
im Ehrenamt

### Mitarbeitende in Wohnen & Lebensgestaltung

**130**  
im Bereich Wohnen mit intensiver Betreuung

**10**  
im Bereich Seniorentagesstätte

**19**  
im Bereich Leitung / Übergreifende Dienste

**56**  
im Zentrum wa.b.e

**67**  
im Bereich Ambulante Wohngemeinschaften

**2**  
im Bereich Beratungsstelle für behinderte Menschen

### Mitarbeitende in der Kindlichen Entwicklung & Familie

**115**  
in den (integrativen) Kinder-Tagesstätten

**5**  
im Kindergarten für Hörgeschädigte

**27**  
im Sprachheil-kindergarten

**45**  
im Heilpädagogischen Kindergarten

**45**  
in der Frühförderung / Sozialpädagogischen Familienhilfe



### Mitarbeitende in übergreifenden Diensten

**3**  
in der Mitarbeitendenvertretung

**51**  
in der Geschäftsstelle

**3**  
im haustechnischen Dienst

### Zahlen gesamt



**1.013**

Gesamtanzahl der Mitarbeitenden

**709,84**  
umgerechnet in Vollzeitstellen

### Mitarbeitende in der Schulischen Bildung & Berufsvorbereitung

**30**  
in der Helen-Keller-Schule

**11**  
zzgl. aus dem öffentlichen Dienst beurlaubte Lehrkräfte

**104**  
in der Jakob-Muth-Schule (Tagesbildungsstätte)



Stand: 31.12.2024



Familien sind sehr wichtig für die Entwicklung von Kindern. Damit Eltern und Sorgeberechtigte Zeit für Familie und Beruf haben und Kinder sich gut entwickeln, brauchen sie gute und gezielte Angebote für ihre Kinder. Vitus bietet solche Möglichkeiten. Die Mitarbeitenden im Kompetenzfeld „Kindliche Entwicklung und Familie“ arbeiten dafür weiter eng zusammen. Sie beraten und unterstützen Kinder und ihre Familien.

## Für strahlende Kinderaugen in stürmischen Zeiten

Familien geben Halt – besonders in Zeiten, die als unsicher wahrgenommen werden. Die Krisen der letzten Jahre treffen auch und gerade Familien. Umso wichtiger ist es, dass Eltern und Sorgeberechtigte sich auf Beratungs-, Betreuungs- und Unterstützungsangebote von Vitus verlassen können, die ihre Kinder mit all ihren Stärken und Schwächen in den Mittelpunkt stellen.

### Gemeinsam geht mehr

Im Kompetenzfeld „Kindliche Entwicklung und Familie“ ist die zentrale Frage daher immer: Mit welchem Bedürfnis agiert das Kind? Das Zusammenspiel der Kompetenzen der Mitarbeitenden in der Frühförderung und Familienhilfe und den Vitus-Kindertagesstätten bewährt sich weiterhin: Intensiver Austausch, gemeinsame Fortbildungen, Supervisionen und Fallbesprechungen schaffen Synergien und sichern ein qualitativ hochwertiges Angebot.

Und nicht nur intern ist „Netzwerken“ ein wichtiges Thema. Die Einrichtungen arbeiten je nach Schwerpunkt eng und vertrauensvoll mit den Fachbereichen des Landkreises zusammen, ebenso gut sind die Kontakte zum Sozialpädiatrischen Zentrum (SPZ) Meppen, und den niedergelassenen Ärzten. Dem Förderkindergarten Hören steht das Landesbildungszentrum Osnabrück beratend zur Seite. Viele Aktionen und Angebote in den Vitus-KiTas wären ohne die oft langjährigen Kooperationen mit anderen Kindertagesstätten, Schulen und Kirchengemeinden nicht möglich.

### Die großen Themen bleiben ...

Allerdings bleiben die Rahmenbedingungen in allen Bereichen schwierig. Der Beratungs-, Betreuungs- sowie Unterstützungsbedarf ist unverändert hoch und die Wartelisten sind lang. Die personellen, administrativen und finanziellen Ressourcen bleiben knapp. In den Kindertagesstätten sind die Gruppen sehr heterogen, daneben erschweren viele unterjährige Aufnahmen den Aufbau und den Erhalt wichtiger Routinen.

Die Mitarbeitenden müssen sich zudem regelmäßig auf neue rechtliche und politische Vorgaben einstellen, die nicht immer konsistent erscheinen und so für zusätzliche Unsicherheiten in der täglichen Arbeit sorgen können.

### ... die freundlichen Gesichter auch

Das Team blieb trotz der Herausforderungen auch 2024 hochmotiviert und engagiert. Neben Fortbildungen im Kinderschutz, im Deeskalationsmanagement (ProDeMa), im Themenspektrum Autismus und der Entwicklungspsychologie schloss beispielsweise die KiTa Bunte Vielfalt das 2022 gestartete inklusive Projekt „Vorur-

teilsbewusste Bildung und Erziehung“ des Caritasverbands erfolgreich ab. Zwei Mitarbeitende der Frühförderung absolvierten die Weiterbildung Entwicklungspsychologische Beratung (EPB).

Außerdem nahmen die Mitarbeitenden einiger KiTas an einer Schulung zum Thema „Kinder schützen, fördern und beteiligen“ teil. Die neue Qualifizierungsinitiative des nifbe (Niedersächsisches Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung) stellt die Gesundheit und das Wohlbefinden von Kindern in der KiTa in den Fokus. Ergänzend fand für viele Kinder ein Resilienztraining statt, und über das AOK-Präventionsprogramm „Jolinchen“ erfuhr sie an einigen Standorten viel über gesunde Ernährung.

### Chancen zum Austausch erkennen und nutzen

Auf besonders positive Resonanz stieß zudem die Idee einer mehrsprachigen Vorlesereihe, die mit Unterstützung der Eltern/Sorgeberechtigten umgesetzt wurde: Sie lasen den Kindern bekannte Geschichten in ihrer jeweiligen Muttersprache vor und förderten so spielerisch das Verständnis für Sprache und Mehrsprachigkeit.

Berührungspunkte entdecken konnten gleich zu Anfang des Jahres 2024 auch die Kinder der KiTa Kinderland: Sie erhielten Besuch von den Tagesgästen des Seniorenzentrums „Mittendrin“. Der Vormittag mit viel Spaß, Spiel und Gesang war für Jung und Alt eine bereichernde Erfahrung.

### Immer an der Seite der Familien

Die Kompetenzen des Bereichs „Kindliche Entwicklung und Familie“ sind und bleiben stark

gefragt – in der Betreuung wie in der Beratung und Förderung. Die Mitarbeitenden geben alles, damit Familien entlastet, bestmöglich unterstützt werden und Kinderaugen strahlen können. Der wertschätzende Umgang, das Vertrauen und der gute Zusammenhalt im Team sowie offene Kommunikation auf Augenhöhe – intern wie nach außen – sind die Grundlage für sichere Fahrten auch durch stürmische Gewässer.



### Bereiche

- Frühförderung
- Sozialpädagogische Familienhilfe
- Heilpädagogischer Kindergarten
- Kindergarten für Hörgeschädigte
- Sprachheilkindergarten
- (Integrative) Krippen- & Kindergartengruppen



# SCHULISCHE BILDUNG UND BERUFVORBEREITUNG

## Für gute Bildung in stürmischen Zeiten

Die multiprofessionellen Teams der Jakob-Muth-Schule (J-M-S) und der Helen-Keller-Schule (H-K-S) gestalteten auch 2024 einen bunten, abwechslungsreichen Schulalltag. Immer im Fokus: die persönliche Entwicklung jedes einzelnen Kindes und jungen Erwachsenen.

### Immer in Bewegung ...

Mit der „Projektwoche Reiten“ feierte die Primarstufe der J-M-S im Frühjahr „50 Jahre therapeutisches Reiten“ bei Vitus. Schon seit 1974 setzt die Tagesbildungsstätte auf Reiten zu Therapiezwecken, das Angebot wurde in der Folge für die Kindertagesstätten und die Beschäftigten in den Vitus-Werkstätten geöffnet.

Bewegt war das Jahr auch in Haselünne: Die Schüler\*innen der Mittelstufe vier der Don-Bosco-Schule zogen in einen anderen Klassenraum und haben jetzt einen guten Blick auf die Baustelle für die neue Grundschule. Eine neue Kooperationsklasse wurde für ein Schuljahr an der Grundschule Holte-Lasstrup eingerichtet.

Die H-K-S freute sich Anfang des Jahres über die Einweihung ihrer neuen Kletterpyramide. Dank der Finanzierung durch den Förderverein der Schule, der tatkräftigen Unterstützung lokaler Baufirmen sowie vie-

ler Eltern ist das Spielgerät seit dem zweiten Schulhalbjahr 2024 ein vielgenutztes Highlight für die Pausengestaltung.

Auch im Unterricht der H-K-S gab es eine Neuerung: Für die neunten Klassen steht seit dem Schuljahr 2024/2025 Informatik als neues Fach auf dem Stundenplan, ab Sommer 2025 werden auch die achten Klassen in Informatik unterrichtet.

### ... im Austausch ...

Der Alltag läuft, und er läuft gut. Der Besuch des Bundesfachkongresses des Verbands für Sonderpädagogik e.V. (vds) bestärkte die Vertreter\*innen der J-M-S in ihrer fachlichen Ausrichtung: Die grundlegenden Fragestellungen wie auch die Lösungsansätze, die bei der Veranstaltung unter dem Titel „Anspruch und Alltag – Unterstützung im sonderpädagogischen Schwerpunkt Geistige Entwicklung“ diskutiert wurden, decken sich mit den Erfahrungen vor Ort.

In der H-K-S kamen im November die Leitungen aller niedersächsischen Schulen mit dem Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung zu intensiven, konstruktiven Gesprächen zusammen.

### ... und in unsicherem Fahrwasser

Doch die Arbeit im Kompetenzfeld „Schulische Bildung und Berufsvorbereitung“ findet weiter im Spannungsfeld zwischen (heil-)pädagogischem Anspruch und politischen Rahmenbedingungen statt, die immer wieder stürmische Verwehungen mit sich bringen.

### Bereiche

- Helen-Keller-Schule
- Jakob-Muth-Schule (Tagesbildungsstätte)

Die Zukunft des Lernorts Tagesbildungsstätte (TBST) war als Thema das ganze Jahr 2024 über präsent. In verschiedenen Initiativen und Gremien arbeiten die Verantwortlichen bei Vitus weiter intensiv daran, den Umwandlungsprozess der niedersächsischen TBST in Förderschulen Geistige Entwicklung aktiv zu begleiten. Es gilt, in die oftmals am „grünen Tisch“ geführten Diskussionen die praktischen Erfahrungen aus den erfolgreich arbeitenden TBST einzubringen. Nur so können die vielen positiven Aspekte des bestehenden Konzepts in der neuen Schulform Berücksichtigung finden und gute Lösungen für alle Beteiligten gefunden werden.

### Fachkräftegewinnung

Der vielzitierte Fachkräftemangel bleibt Thema auch und gerade im sonderpädagogischen Bereich, in dem Ausfälle kaum zu kompensieren sind und die Neubesetzung von Stellen sich oft schwierig gestaltet. Neben einigen Wechseln gab es im Team der J-M-S im Jahr 2024 aber auch besondere Jubiläen zu feiern: 20-jährige – in einem Falle sogar die 30-jährige – Betriebszugehörigkeit belegen den guten Teamzusammenhalt und eine enge Verbundenheit mit Vitus.

Zugleich gilt es, auf die Herausforderungen zu reagieren. Die J-M-S und die H-K-S verstehen sich als lernende Einrichtungen, die ihre Strukturen und Abläufe regelmäßig überprüfen und anpassen. In diesem Zusammenhang wurde an der J-M-S im vergangenen Jahr eine Teilstelle für Qualitätsmanagement und Konzeptentwicklung eingerichtet.

### Schule goes digital – Dokumentation und Wissenstransfer

Sich weiterentwickeln heißt auch, technische Neuerungen als Unterstützung willkommen zu heißen. Die sukzessive in allen Kompetenzfeldern eingeführte Managementsoftware „Vivendi“ zur Planung und Dokumentation erreichte 2024 die KiTas und Schulen. Die Anwendung „Perview“ unterstützt die Leitungen in der Personalgewinnung, -verwaltung, -planung und -entwicklung. Auch Methoden des E-

Learning sollen in Zukunft vermehrt eingesetzt werden. So soll das über lange Jahre angesammelte Wissen der hochqualifizierten Fachkräfte im Unternehmen gehalten und – etwa bei der Einarbeitung neuer Kolleg\*innen – genutzt werden.

Die Zeiten sind für beide Schulen fordernd, das Engagement der Mitarbeitenden für die Belange ihrer Schüler\*innen ist unvermindert hoch. Im starken Team arbeiten alle gemeinsam daran, dass das „Schiff Schule“ nicht vom Kurs abkommt.

In der Jakob-Muth-Schule und in der Helen-Keller-Schule war 2024 wieder viel los. Beide Schulen leisten gute Arbeit. Die Schülerinnen und Schüler werden gut betreut. Aber es ist schwierig, genug Lehrer zu finden. Seit 50 Jahren gibt es bei Vitus therapeutisches Reiten. Besonders ausgebildete Pferde helfen den Menschen, sich zu entspannen und neue Bewegungen zu lernen. In Haselünne wird auf dem Schulhof der Don-Bosco-Schule eine neue Grundschule gebaut. Bis sie fertig ist, ist es etwas eng und laut.





## Für langfristige Perspektiven in stürmischen Zeiten

2024 war ein sehr politisches Jahr – im Allgemeinen wie im Kompetenzfeld „Berufliche Qualifizierung und Teilhabe am Arbeitsleben“ im Besonderen. Mit dem erklärten Ziel, das Recht auf Teilhabe an Arbeit und beruflicher Bildung zu erhalten und sich zugleich stabil und zukunftsfähig aufzustellen, erhielt das Kompetenzfeld neue Strukturen. „Segel setzen für eine inklusive Arbeitswelt“ – das Motto des Werkstätten-tags 2024 in Lübeck brachte die Ausrichtung auf den Punkt.

### Chancen sichern, alle mitnehmen

Das Organigramm des Kompetenzfelds beinhaltet nun die inhaltlichen Verantwortungsbereiche Berufliche Bildung, Wirtschaft, Soziales, Übergangsmanagement (auf den allgemeinen Arbeitsmarkt) und den Inklusionsbetrieb GDA GmbH. Das Leitungsteam arbeitet eng und vertrauensvoll zusammen. Wichtig in diesem Zusammenhang: Als Leiter der Akademie wurde Kai Sommer mit der Leitung aller Berufsbildungsbereiche der WfbM inklusive des Berufsbildungsbereich (BBB) Mitten-drin beauftragt. Vitus geht hier bewusst einen Schritt in Richtung einer eigenständigen, zertifizierten und qualifizierenden Facheinrichtung für die Berufliche Bildung. Die Zukunft des BBB wurde im vergangenen Jahr auch politisch weiter diskutiert, die Umstrukturie-

### Bereiche

- Vitus Akademie
- Zuverdienst-Angebot „MERITUM“
- Inklusionsbetrieb (GDA)
- Werkstätten für behinderte Menschen (WfbM)

rung hat allerdings vor allem fachliche Gründe: die Weiterentwicklung der fachlich wie inhaltlich qualifizierenden Arbeit sowie die Schaffung von personellen Resilienzen und Synergieeffekten.

Eine Umgestaltung dieses Ausmaßes sorgt sicher an der ein oder anderen Stelle für Unruhe und kann nur erfolgreich sein, wenn die Mitarbeitenden des Kompetenzfelds den Weg mitgehen. Den Teams und ihren Leitungen ist es aber gelungen, diese Entwicklungen offen und konstruktiv mitzugestalten, so dass gerade die sinnvollen und strategischen Veränderungen Grund sind, optimistisch in die Zukunft zu blicken.

### Starke Eigenprodukte

Die Erfolge lassen sich sehen: Die Ende 2023 übernommene Mosterei kann auf eine erfolgreiche erste Saison zurückblicken, die Vitus-Cafés sowie die Meppener Krämerei stehen wirtschaftlich gut und zeigen, wie Inklusion praktisch gelingt.

Ende des vergangenen Jahres konnte Vitus außerdem die Sparte wertiger Bio-Brotbackmischungen der Naturkostmühle Wintering aus Börger übernehmen. Die ersten Aufträge aus dem neuen Geschäft wurden bereits erfolgreich abgearbeitet. Durch die Mit-Übernahme des zugehörigen Online-Shops ergeben sich künftig neue Vertriebsmöglichkeiten für die Lebensmittel der Eigenmarke „Natürlich Vitus“, zu denen seit Herbst 2024 auch verschiedene hochwertige Teemischungen gehören.

### Dienstleister für die Menschen und die Wirtschaft

Auch die Vernetzung mit dem allgemeinen Arbeitsmarkt entwickelt sich stetig weiter. 2014 starteten der Landkreis Emsland und die hiesigen Einrichtungen für Menschen mit Behinderung die Initiative „Inklusiver Betrieb“ mit dem Ziel, Menschen mit Behinderung in reguläre Arbeitsverhältnisse zu vermitteln. Zehn Jahre später sind allein durch Vitus 198 Netzwerkpartner in der Region mit der entsprechenden Plakette durch den Landkreis Emsland ausgezeichnet worden. Landkreisweit sind bereits über 400 Betriebe und Einrichtungen Teil der Initiative.

Für deutlich mehr als 18 Prozent der Beschäftigten aus den Vitus-Werkstätten fand sich 2024 eine arbeitsmarktnahe Beschäftigung, 8 Prozent sind in Außengruppen tätig. Konstant arbeiten circa 60 Personen der WfbM auf einem Außenarbeitsplatz, auch die Vermittlungszahlen über Budgets für Arbeit stiegen um drei neue Arbeitsplätze auf nunmehr 21 weiter an.

Talente entdecken, fördern und Chancen sichern: Dafür steht bei Vitus neben den Werkstätten und der Akademie das Inklusionsunternehmen GDA GmbH als Partner für Handwerk und Dienstleistungen. Im wirtschaftlich herausfordernden, von Kostensteigerungen und Fachkräftemangel geprägten Umfeld lag der Fokus 2024 auf der Sicherung und Weiterentwicklung von Arbeitsplätzen für Menschen mit Behinde-

rung. Der Bereich Haus+Elektro wird zukünftig seinen Schwerpunkt auf Betriebsmittelprüfungen legen. Wie auch im Bereich der Grünflächenpflege sollen hier auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt weitere Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung geschaffen werden.

### Werkstätten mit App, Kursen und Elan

Konsequent in Richtung Zukunft blickt auch die WfbM, deren Hauptstandort in Nödike im letzten Jahr sein 50-jähriges Bestehen feierte. Im Juni 2024 ging die Vitus Werkstatt-App als bundesweit erste und bislang einzige ihrer Art online und verzeichnet bereits knapp 1.300 aktive Nutzer. Termine und Veranstaltungen listet die App ebenso übersichtlich und leicht zugänglich auf wie die Angebote, Ansprechpartner\*innen, Selbstvertretungsgremien und Stellenangebote der Werkstätten. Beschäftigte wie Mitarbeitende geben positive Rückmeldung und





Das Kompetenzfeld „Berufliche Qualifizierung und Teilhabe am Arbeitsleben“ hat einen neuen Aufbau bekommen. Daran müssen sich alle erst gewöhnen. Inzwischen funktioniert vieles aber noch besser. Vitus verkauft seit 2024 Fruchtsäfte und Tee aus eigener Herstellung. 2025 kommen Brotback-mischungen teilweise in Bio-Qualität dazu. Mit der neuen Werkstatt-App kann man sich schnell über alle Angebote und Ansprechpartner informieren. Im Kursheft 2024/2025 der Werkstatt finden sich viele Angebote. Es gibt Bewegungskurse, Computerkurse oder auch eine Hubwagenschulung.

helfen, die Anwendung zu füllen und weiterzuentwickeln. Für 2025 heißt es Daumen drücken: Die WfbM bewirbt sich mit der Werkstatt-App für den Bundesteilhabepreis.

Vielfalt ist das Grundprinzip. Für die Werkstätten bildet die neuartige App dies ebenso ab wie das 2024/2025 besonders umfangreiche und ausgeweitete Kursheft, das verschiedenste Angebote zur beruflichen, politischen und digitalen Bildung beinhaltet. Die Vermittlung von Beschäftigten auf den allgemeinen Arbeitsmarkt ist ein Ziel, der Nachweis von Qualifikationen ein wichtiger Schritt dorthin.

#### ... und im Wandel

Das System WfbM befindet sich im Wandel. Die zunehmende Öffnung des allgemeinen Arbeitsmarkts für Menschen mit Behinderung führt im Zusammenspiel mit dem demografischen Wandel mittelfristig zu einer veränderten Zusammensetzung der Beschäftigten. Rehabilitation und Bildung werden wichtiger, der Bedarf an Assistenzleistungen zur Selbstverwirklichung und persönlichen Weiterentwicklung wird größer. Das bisher oft zentrale

Thema der Produktion wird dagegen langfristig stärker in den Hintergrund rücken.

Dennoch galt es 2024 besonders angesichts der wirtschaftlich angespannten Situation, konjunkturelle Schwankungen im System aufzufangen und die Auslastung aller Arbeitsbereiche sicherzustellen. Die Erfolge der eingangs erwähnten Eigenprodukte und die Gewinnung eines großen Werkzeugherstellers, der als Kunde im tecpark seine Produkte von Beschäftigten der Werkstätten kommissionieren, konfektionieren und verpacken lässt, setzen hier positive Zeichen: Vitus ist und bleibt ein professioneller und gefragter Dienstleister für die Wirtschaft im mittleren Emsland und darüber hinaus.



## VITUS WFBM

### Kontakt

**VITUS WFBM**  
Tel. 05931 807-133  
leistungen@vitus.info

## Sie haben die Aufträge? Wir haben das Know-how!

Ihr professioneller Dienstleister in den Bereichen:

- Holz
- Metall
- Kunststoffe
- Elektro
- Garten- und Landschaftspflege
- Montage und Verpackung
- uvm.

Machen Sie sich **STARK** für Menschen mit Behinderung!



## VITUS GDA



- Wir machen's schön:**
- Raumgestaltung
  - Maler- und Tapezierarbeiten

- Fußbodenarbeiten
- Renovierungsservice
- Schutzanstriche



### Vollumfängliche Gartenpflege vom Profi!

- Beet- und Anlagenpflege
- Rasenpflege
- Form- und Erhaltungsschnitt
- Saisonale Arbeiten
- Gartengestaltung nach Ihren Wünschen
- weitere Arbeiten nach Absprache

**Kostenlose Beratung!**



**Kontakt:** Tel. 05932 5004620 • info@service-mit-mehrwert.de • www.service-mit-mehrwert.de

# NACHHALTIGKEIT BEI VITUS

Seit 2020 ist Nachhaltigkeit ein Ziel bei Vitus.

Nachhaltigkeit bedeutet:

Die Menschen sollen in Zukunft gut und gesund leben.

Die Menschen sollen die Natur gut behandeln.

Die Menschen sollen andere Menschen gut behandeln.

Die Arbeits-Welt soll Natur und Menschen gut behandeln.

Vitus möchte das Wohl der Menschen und die Umwelt schützen.

Vitus bietet über 1.000 Menschen einen sicheren Arbeitsplatz.

Menschen mit Behinderung erhalten Unterstützung

für ein selbstbestimmtes Leben.

Vitus setzt sich für Gleich-Berechtigung, Respekt und Vielfalt ein.

Es gibt regelmäßige Umfragen bei Vitus.

So kann Vitus die Bedürfnisse der Menschen  
verstehen und Angebote verbessern.

Es geht dabei um drei Bereiche:

Umwelt – also der Schutz der Natur.

Wirtschaft – also die finanzielle Sicherheit.

Soziales – also die Unterstützung von Menschen mit Hilfebedarf.



Vitus hat bereits einige Dinge umgesetzt.

Ein großer Teil der Vitus Autos sind Elektro-Autos.

Vitus spart Energie.

Einige Vitus Einrichtungen haben Solar-Anlagen auf dem Dach.

Vitus baut neue Gebäude klima-freundlich.

Vitus spart Rohstoffe wie Papier und Tinte.

Vitus passt Gebäude und Einrichtungen an den Klima-Wandel an.

Vitus schützt Gebäude und Einrichtungen vor Hitze und Stark-Regen.

Vitus möchte aber noch mehr tun.

Vitus möchte alle Gebäude und Einrichtungen

für den Klima-Wandel vorbereiten.

Vitus möchte gesunde Arbeits-Bedingungen für Mitarbeiter und Klienten.

Vitus möchte noch mehr E-Fahrzeuge und eine nachhaltige Bauweise.

Vitus möchte den Erfolg der Maßnahmen messbar machen.

Vitus möchte Beschäftigte und Klienten aktiv einbeziehen.

Mitarbeiter und Klienten können Vorschläge machen,

wie Vitus nachhaltiger werden kann.

Diese werden im Ideen-Portal von Vitus  
gesammelt und ausgewertet.



# JAHRESBILDERBOGEN

## Januar

### 1| Demo gegen rechts

Viele Beschäftigte und Mitarbeitende zogen mit bunten Plakaten auf den Meppener Marktplatz, um Zeichen gegen rechts, Rassismus, Hass und für Frieden und Toleranz zu setzen.



### 2| Ein Traum wird wahr

Eine neue Kletterpyramide bereichert dank des Fördervereins den Schulhof der Helen-Keller-Schule.



### 3



## Februar

### 3| Jung und Alt

Die Kinder der Kita Kinderland hatten ganz besonderen Besuch: Die Senior\*innen des Seniorenzentrums „Mittendrin“.

### 4| Karneval

Wat schön: komische Klamotten, Brille auf und Hut an. In allen Vitus Einrichtungen wurde wieder Karneval gefeiert.

### 4



## März

### 5| Weltfrauentag

Die Frauenbeauftragten der Werkstatt machten auf ihre Arbeit aufmerksam und verteilten Teebeutel der Sorte „Powerfrau“ sowie Kraftsprüche.

### 5



### 6| Treffen im Meritum

Im Zuverdienst-Angebot Meritum fand ein Angehörigen-, Betreuer\*innen-, Freund\*innen-Frühstück statt.

### 6



## April

### 7| Laufen ist gesund

Im Rahmen von InduS wurde erstmalig für Menschen mit und ohne Behinderung ein inklusives Laufseminar durchgeführt.

### 8| Musikschlawiner

Die „Musikschlawiner“ der Jakob-Muth-Schule haben die Seniorinnen und Senioren im DRK-Wohnpark Meppen-Esterfeld besucht.

### 9| Spielen und Toben

Gemeinsam mit den Eltern und Kindern wurde der Spielplatz der KiTa Vituszwerge aus seinem langen „Dornröschenschlaf“ erweckt.

### 7



### 8



### 9



10



**Mai**  
**10| Alpaka-Wanderung**

Bewohner\*innen der Wohnanlage Helder Damm haben an einer Wanderung mit Alpakas teilgenommen.

**11| KiTa Ankerplatz**

Über mehrere Wochen wurden die Vorschulkinder im Rahmen eines Resilienztrainings gestärkt.

11



**Juni**

**12| Kooperation**

Die Schüler\*innen des Wahlpflichtkurses „Kreuz und quer dabei“ der Johannesschule Meppen sowie der Kooperationsklasse der Jakob-Muth-Schule konnten in ehrenamtliches Engagement hineinschnuppern.

**13| Spende von H&G Raumdesign**

Dank einer Spende der Firma H&G Raumdesign aus Haren konnte die KiTa Bunte Vielfalt sieben Living Puppets anschaffen.

**14| Angehörigengrillen „Am Stadforst“**

Anlässlich des einjährigen Bestehens der ambulanten Wohngemeinschaft fand ein gemeinsamer Grillnachmittag mit Kund\*innen und deren Angehörige statt.

14



**Juli**

**15| Bildungsfahrt**

Der Berufsbildungsbereich von Gut Kellerberg steuerte bei einer Bildungsfahrt den Bibelgarten in Werlte, den Findling in Hüven und die Hüven Mühle an.

**16| Senior\*innen on Tour**

Das Seniorenzentrum Mittendrin schwebte bei einer Planwagenfahrt und eigenen Fahrversuchen mit einem alten Traktor in Erinnerung.

17



18



20

15



16



19



**August**

**17| Der Eiswagen war da**

Über eine leckere Abkühlung konnten sich die Kinder der KiTa Hand in Hand freuen.

**18| Werkstättenkonferenz**

Das Christophorus-Werk Lingen, die Lebenshilfe der Grafschaft und Vitus kamen im Rahmen einer Werkstättenkonferenz mit Politikvertretern zusammen.

**19| Behindertenbeauftragter der Stadt Meppen**

Ralf Lampe besucht die Vitus Werkstatt in Bokeloh mit einem klarem Signal: Die Belange der Menschen mit Behinderungen stehen bei ihm im Mittelpunkt.

**20| Der Ball ist rund**

Die Osnabrücker Ballschule e.V. war zu Gast an der Helen-Keller-Schule. Ziel war es, dass Kinder den Umgang mit Bällen erleben und lernen.

**September**

**21| Herbstfest**

Das Haus Margarete feierte mit vielen Gästen ein wunderbares Herbstfest.

**22| AiB Freizeit in Vechta**

In Zusammenarbeit mit dem Zentrum wa.b.e. konnte seit langer Zeit wieder ein Urlaub speziell für Beschäftigte des AiB's angeboten werden.

**23| Angehörigen- und Betreuer-versammlung der WfbM**

In der Kantine fand für 120 Angehörige ein informativer und kurzweiliger Infoabend statt.

**24| Einblick in den Werkstattalltag**

Im September lernten Schüler\*innen der Berufsvorbereitungsstufe der Jakob-Muth-Schule die verschiedenen Arbeitsbereiche der Werkstatt kennen.

25



26



27



29



28



21



22



23



24



**Oktober**

**25| 50 Jahre therapeutisches Reiten bei Vitus**

Anlässlich des 50-jährigen Reitjubiläums waren Angehörige, Reiterinnen und Reiter, sowie Interessierte in die Waldreitschule Breitenbergen eingeladen.

**26| Tanzabend 2024**

Der Tanzabend fand zum 50-jährige Jubiläum der Werkstatt im Partyzelt statt.

**27| Erlebe Vielfalt im Ehrenamt (E.V.E)**

Bei der Auftaktveranstaltung im Café am Dom erklärten die Kampagnenbotschafter\*innen, was Ehrenamt ausmacht.

**28| Für mehr Mitbestimmung**

Die neue Vitus Arbeitsgruppe macht sich stark für Mitbestimmung von Menschen mit Behinderung.

**29| # Schichtwechsel**

20 Wechselpaare, 13 Partner-Unternehmen und eine Mission: Einen Tag lang in die Schuhe des Anderen schlüpfen. Der 10. Oktober stand bei Vitus ganz im Zeichen der Aktion „Schichtwechsel!“.

30



31



32



33



**November**

**30| Fahnen-schwenker beim SV Meppen!**

Zwei Personen vom Vitus Fanclub durften im SV Meppen Stadion die Fahne des Vereins schwenken.

**31| Pro Vitus Mitgliederversammlung**

Die jährliche Mitgliederversammlung fand im November im Musiksaal des Marianum Meppen statt. Es wurden langjähriger Mitglieder geehrt.

**32| Neuer Lebensabschnitt**

Mit einer Zertifikatsübergabe feierten 26 Absolventinnen und Absolventen den erfolgreichen Abschluss des Berufsbildungsbereiches bei Vitus.

**33| Irish Dance Abend**

45 Bewohnende und Mitarbeitende aus dem Haus Kolpingplatz, der Wohnanlage Helder Damm, dem Haus Margarete und dem Haus Wielandstraße besuchten die Wintershow „Around Irish Dance“.

**Dezember**

**34| Nikolaus zu Besuch**

In die Werkstatt Zeissstraße verteilte der Nikolaus gemeinsam mit Knecht Ruprecht und weiteren fleißigen Helfenden kleine Geschenke.

**35| 20 Jahre „Die Kegelasse“**

2004 wurde der Kegelclub gegründet. Seit einigen Jahren wird bei Vennemann in Lehrte gekgelt.

**36| Kursabschluss Politische Bildung**

Insgesamt 11 Teilnehmende des Politischen Bildung konnten zum dritten Mal das Kreishaus besuchen und aktiv die politische Meinungsbildung und Entscheidungsfindung im Kreishaus erleben.

35



36



## Für Wohn- und Lebensqualität in ruhigen wie stürmischen Zeiten

Das Kompetenzfeld „Wohnen und Lebensgestaltung“ kehrte 2024 nach Jahren intensiver Bautätigkeiten wieder in etwas ruhigeres Fahrwasser zurück. Die Teams wie die Kund\*innen in den unterschiedlichen Wohnformen fanden zueinander und unternahmen vieles gemeinsam: Verschiedene Feste, Grill- und Angehörigenabende stärkten den Zusammenhalt und bereicherten den Alltag.

### Jahresstart mit Extremwetter

Gleichwohl begann das Jahr direkt stürmisch: Das Winterhochwasser 2023/2024 alarmierte Mitarbeitende und Kund\*innen. Das Haus Deichstraße lag ebenso im überflutungsgefährdeten Gebiet in Meppen-Esterfeld wie das ehemalige Parkhotel, das als Ersatzquartier für die im Bau befindliche Wohnanlage St. Josef dient. Offiziell evakuiert werden mussten die Anlagen zwar nicht, dennoch zogen einige Kund\*innen für die Zeit der akuten Gefährdung als beruhigende und vorsorgliche Maßnahme zu Angehörigen.

Von den Wetterkapriolen abgesehen ging der Neubau der Wohnanlage St. Josef im vergangenen Jahr gut voran. Im Sommer 2025 sollen die neuen Einheiten bezugsfertig sein und ihren 40 Kund\*innen mehr Lebens- und Wohnqualität bescheren – mit Wohnflächen von 19 bis 20 m<sup>2</sup> und jeweils eigenen, barrierefreien Bädern.

### Gegen den Personalmangel

Teilhabe und Selbstbestimmung für alle Kund\*innen ist der Anspruch auch im Wohnbereich – Pflege- und Assistenzleistungen durch Vitus gehören selbstverständlich dazu. 2024 trat für die Assistenzleistungen im ambulanten Wohnen eine neue Regelleistungsvereinbarung in Kraft. Durch diese hat sich die Begleitung von Menschen mit Handicap verändert. Früher wurden sie in allen Lebensbereichen von Fachkräften unterstützt. Heute übernehmen kompensatorische Assistenzkräfte viele alltägliche Aufgaben, während qualifizierte Assistenzkräfte für die Planung und Durchführung komplexer pädagogischer Maßnahmen zuständig sind. Im vergangenen Jahr wurde eine Fortbildung für kompensatorische Assistenzkräfte erarbeitet, die Anfang 2025 gestartet ist. Das Ziel: ein gesicherter Qualitätsstandard innerhalb der kompensatorischen Assistenz.

Der Personalmangel bleibt dennoch auch im Wohnbereich ein drängendes Thema. Im Sommer letzten Jahres initiierte das Kompetenzfeld daher ein Projekt zur Bindung der Mitarbeitenden. Im methodischen Rahmen einer Design-

Challenge, die gemeinsam erarbeitete Ideen und Lösungen in den Mittelpunkt stellt, fand sich aus dem Kreis der Mitarbeitenden ein buntes Projektteam zusammen. Rund 100 Kolleg\*innen wurden durch das Projektteam gefragt: „Was braucht es, um gut im Vitus-Wohnbereich arbeiten zu können?“

### Mensch und Menschlichkeit im Zentrum

An Engagement mangelt es bei Vitus in keinem Bereich – weder beim Personal noch bei den Kund\*innen. So bildeten sich 2023/2024 vier Mitarbeiterinnen (zwei aus den Werkstätten für behinderte Menschen, zwei aus dem Wohnbereich) zur „Moderatorin für personenzentrierte und sozialraumorientierte Planungsprozesse“ weiter. Das Ziel: Menschen mit Behinderung fit machen für die Vertretung ihrer

eigenen Rechte. Einblicke in neue Konzepte und Methoden der Persönlichen Zukunftsplanung (PZP) wie auch der trägerübergreifende Austausch schufen und schaffen echten Mehrwert für die tägliche Arbeit.

### Gegen Ausgrenzung und Hass

Der Mensch im Mittelpunkt – der Schutz christlich-demokratischer Werte ist allen bei Vitus Verpflichtung. Ausgrenzung, Antisemitismus und Fremdenhass haben hier keinen Platz. Viele Menschen rund um Vitus nahmen daher im Januar 2024 an Demonstrationen gegen rechts teil und setzten eindrucksvolle Zeichen für Vielfalt und Toleranz. Zwei Mitarbeitende aus dem Wohnbereich gehörten zu den Initiatoren der Kundgebung in Meppen, zahlreiche Kolleg\*innen und Kund\*innen schlossen sich ihnen bei der Veranstaltung an.

### Bereiche

- Seniorentagesstätte
- Service-Wohnen für Senioren
- Wohnen mit intensiver Betreuung
- Pflegewohnanlage für Senioren
- Ambulant Betreutes Wohnen
  - Junges Wohnen
  - Ambulante Wohngemeinschaften

Im Bereich Wohnen unternahmen die Menschen viel zusammen.

Anfang 2024 waren zwei Häuser vom Hochwasser bedroht.

Es ging aber alles gut aus.

Die Wohnanlage St. Josef in Meppen wird neu gebaut.

Die Bauarbeiten gingen das ganze Jahr über weiter.

An vielen Stellen fehlen Fachkräfte.

Jeder Mensch hat die gleichen Rechte.

Rechts-extreme Parteien sehen das jedoch anders. Sie denken, dass Menschen mit Behinderung weniger wert sind. Viele Menschen bei Vitus demonstrierten deshalb gegen Rechts-Extremismus.



# BEGLEITUNG UND ENTLASTUNG ANGEHÖRIGER

## Für viele schöne und entspannte Momente in stürmischen Zeiten

Das Kompetenzfeld „Begleitung und Entlastung Angehöriger“ bietet Möglichkeiten und Unterstützung für möglichst selbstbestimmtes (Alltags-)Leben und Wohnen. Die Grenzen zum Kompetenzfeld „Wohnen und Lebensgestaltung“ sind fließend, die Zusammenarbeit ist eng.

### Unterstützung und Beratung aus einer Hand

Begleitete Urlaubsreisen, Gruppen- und Tagesangebote, stundenweise Einzelbetreuung für Menschen mit Behinderung und pflegebedürftige Personen, Hilfe bei alltäglichen Arbeiten sowie Angebote zur Wohnassistenz – all diese Unterstützungs- und Beratungsleistungen finden Menschen mit Behinderung und ihre Angehörigen im Zentrum wa.b.e. Seit Anfang 2024 befindet sich das Zentrum für Wohnassistenz (wa), Beratungsleistungen (b) und Entlastung (e) in der Hebbelstraße 25.

### Unterwegs mit Vitus

40 Urlaubsreisen ins In- und Ausland standen 2024 auf dem umfangreichen Programm.

Exemplarisch seien einige wenige Touren genannt: Die Reise zum Naturfreundehaus Ebberg in Schwerte wartete als Highlight mit einem Ausflug zum nicht weit entfernten Stadion des Fußball-Bundesligisten Borussia Dortmund auf. Dem BVB ganz nah – ein beeindruckendes Erlebnis für die Teilnehmenden. In Hamburg wurde es magisch-musikalisch – beim Besuch des Musicals „Die Eiskönigin“. In Kooperation mit dem AiB (Arbeitsbereich für intensiv Betreuungsberechtigte) des Werkstattbereichs organisierte das Zentrum wa.b.e. für Menschen mit Schwerstmehrfachbehinderung eine Freizeit zum BDKJ Jugendhof in Vechta.

26 Tagestouren führten unter anderem zum Flughafen Münster-Osnabrück und zur Essen Motor Show, einem Festival für Autobeegeisterte. Die Kindergruppe des Zentrums wa.b.e., die sich jeden Samstag zu vielfältigen Aktivitäten zusammenfindet, amüsierte sich prächtig bei einem Ausflug in den niederländischen Freizeitpark Drouwenerzand. Regelmäßige Treffen in verschiedenen Gruppen, Sportangebote, Kochkurse, Disco- und Grillabende – gemein-



### Bereiche

- Tagesangebote
- Beratungsgespräche zur Pflege
- Gesundheitliche Vorsorgeplanung (GVP)
- Kurzzeitversorgung
- Mobile Betreuung



Das Zentrum wa.b.e. organisiert 2024 wieder viele Reisen.

Ein besonderes Erlebnis war der Besuch des Stadions von Borussia Dortmund. Die Kindergruppe fuhr nach Holland in einen Freizeitpark.

Bei Vitus gibt es viele Beratungsangebote. Man kann sich mit allen Problemen an die Mitarbeitenden wenden.

sam lässt sich Freizeit einfach am schönsten gestalten.

### Wertvolle Beratungsangebote – große Nachfrage

Auszeiten nehmen und einfach Spaß haben – das ist wichtig für jeden Menschen. Ebenso wichtig ist es, dass insbesondere Menschen mit Behinderung und ihre Angehörigen kompetente Beratung finden. Was steht mir zu? Welche Leistungen können wir in Anspruch nehmen? Es geht mir nicht gut – wer hilft mir? Vitus ist als Ansprechpartner für verschiedenste Themen und Probleme weiter stark gefragt.

Die Lebensberatungsstelle führte 256 Beratungsgespräche im Jahr 2024 und begleitet aktuell 30 Ratsuchende. In den Gesprächen nehmen die Mitarbeitenden nach wie vor Belastungen wahr, die aus der Corona-Pandemie resultieren. Die aktuelle Weltlage, der Krieg in Europa und die Zunahme rechtsextremer Ten-

denzen in Deutschland führen ebenfalls häufig zu Stress und Überforderung. Das niederschwellige Angebot der Lebensberatung, das unter anderem hilft, Berührungängste von Menschen mit Behinderung gegenüber herkömmlichen Beratungsstellen abzubauen, besteht bereits seit 20 Jahren. Die Arbeit der Vitus-Lebensberatung wird weit hin anerkannt und geschätzt, eine Refinanzierung der wertvollen Leistungen von staatlicher Seite ist jedoch weiter nicht in Sicht.



## Für positive Vorbilder in stürmischen Zeiten

Vorbilder gehen mit gutem Beispiel voran. Sie leben Werte wie Empathie und Mitmenschlichkeit vor, inspirieren und reißen andere durch ihr Engagement mit.

### Finde dein Ehrenamt

Ehrenamtlich Aktive sind Vorbilder, indem sie vielfältige Freizeit-, Kultur- und Unterstützungsangebote und die Arbeit sozialer Einrichtungen möglich machen. In Zeiten, in denen die große Mehrheit die deutsche Gesellschaft als gespalten wahrnimmt, hält das Ehrenamt zusammen.

Oft wird inklusives Ehrenamt dabei aus der Perspektive „Engagement für Menschen mit Behinderung“ gedacht. Eine vitusinterne Befragung der Kontaktstelle Ehrenamt zeigte aber, dass auch viele Menschen mit Behinderung großes Interesse haben, sich ehrenamtlich für die Gesellschaft zu engagieren.

### Erlebe Vielfalt im Ehrenamt

Im Oktober 2024 startete mit der Initiative „Erlebe Vielfalt im Ehrenamt“ (E.V.E.) ein Projekt zu inklusivem Ehrenamt von und für Menschen mit Behinderung, das über fünf Jahre von der Aktion Mensch gefördert wird. Die hauptamtliche Verantwortung tragen Heike Baalman und Ilka Backs, unterstützt werden sie durch ehrenamtliche Kampagnenbotschafter\*innen. Besonders aktiv und Botschafterin der ersten Stunde: Ina

Wysotzki aus dem Team der Krämerei Meppen. Sie ist schon lange Jahre in verschiedenen Projekten ehrenamtlich aktiv und erhielt dafür im vergangenen Jahr den Sonnenscheinpreis 2024 der Caritas-Gemeinschaftsstiftung Osnabrück.



Dem Thema inklusives Ehrenamt widmete sich auch der Projekttag „Kreuz und quer dabei“, den die Jakob-Muth-Schule und die Johanneschule Meppen im Rahmen ihrer bestehenden Kooperation gemeinsam durchführten. Schüler\*innen beider Bildungsstätten arbeiteten in Workshops zusammen und lernten unterschiedliche Einsatzstellen für ehrenamtliches Engagement kennen.

### Sportliche Vorbilder

Engagiert und mit viel ehrenamtlicher Unterstützung ging auch das Projekt InduS (Inklusion durch Sport) durchs Jahr. Der „Sportivationsstag“ fand 2024 im Papenburger Waldstadion statt. Mit rund 1.300 Teilnehmenden (940 Sportler\*innen, 220 Betreuende, dazu viele weitere helfende Hände) konnte das jährlich stattfindende Event erneut einen Rekord vermelden.

Gelebte Inklusion und starkes Miteinander im Sport – dafür steht auch die 2018 gegründete InduS Emslandliga, die erste inklusive Fußballliga im Regelbetrieb des Niedersächsischen Fußballverbands (NFV). Im Frühjahr 2024 ehrte der Kreisjugendtag des NFV Kreis Emsland die Spieler\*innen der InduS-Liga und die ehrenamtlichen Trainer- und Betreuer\*enteams für ihr Engagement mit einem Sonderpreis.



Ein besonderes fußballerisches Highlight erlebten Ende des Jahres auch Mitglieder des inklusiven SV Meppen-Fanclubs: Sie feierten den Sieg ihres Vereins gegen Holstein Kiel II hautnah im Stadion, zwei Mitglieder durften vor Spielbeginn sogar die großen Fahnen schwenken.

### Seelsorge mit schwerem Verlust

Menschliches Miteinander ist ein wichtiges Gut – in schönen, besonders aber auch in schwierigen Zeiten, wie sie der Bereich der Seelsorge 2024 durchlebte. Mitte des Jahres verstarb Pastoralreferentin Christine Schütte nach schwerer Krankheit. Fast 20 Jahre lang war sie für das Unternehmen tätig, über Bereichsgrenzen hinweg eines der „Gesichter von Vitus“ mit Vorbildfunktion und ein „wahrer Goldschatz“.

Ihr früher Tod, kurz nachdem eine Rückkehr an den Arbeitsplatz noch Hoffnung auf Heilung weckte, ließ die Menschen bei Vitus fassungslos zurück. Kund\*innen und Mitarbeitende trauerten gemeinsam,

### Bereiche

- Begleitete Ausflüge
- Seminare & Kurse
- Offene Treffs
- Begegnungsangebote mit Vereinen, Kirchengemeinden und Schulen
- Projekt „InduS“



## INKLUSIVES EHRENAMT BEI VITUS



in Gottesdiensten und Gesprächsgruppen wurden das Geschehen und die damit verbundenen Gefühle aufgearbeitet. Glaube, Spiritualität und Gemeinschaft gehören seit jeher zur Identität von Vitus. In dieser traurigen Zeit entfalteten sie ihre tröstende Kraft.

### Sicherheit für die letzte Lebensphase

Den Gedanken an die letzte Lebensphase, an den eigenen Tod oder den von Angehörigen schieben die meisten Menschen im Alltag möglichst beiseite. Die Leistung der Gesundheitlichen Versorgungsplanung (GVP) bietet einfühlsame Beratung zu den medizinischen, pflegerischen, psychosozialen und seelsorgerischen Versorgungsmöglichkeiten in der letzten Lebensphase. 2024 begleitete sie 65 Personen

und führte 169 Gespräche, darunter sieben konkrete Fallbesprechungen.

Klare, protokollierte Absprachen dokumentieren, wie Menschen mit Behinderung am Lebensende versorgt werden möchten. So wird die Vernetzung mit allen an der Versorgung beteiligten Akteuren (Pflegerische, Sanitätsdienste, Ärzt\*innen, Hospizdienste, Seelsorgende) möglich und sichergestellt, dass die in der Beratung ermittelten Wünsche auch umgesetzt werden. Für Menschen mit Behinderung wie auch für ihre Angehörigen stellt eine solche Absicherung eine enorme psychische Erleichterung dar.

Habt ihr schon von E.V.E. gehört?

E.V.E. bedeutet Vielfalt im Ehrenamt.

Vitus möchte ALLEN Menschen helfen, ein passendes Ehrenamt zu finden.

Denn ehrenamtliche Arbeit macht Spaß.

Oft wird gedacht, dass Menschen mit Behinderung nur Hilfe bekommen.

Viele Menschen mit Behinderung möchten selber ehrenamtlich arbeiten.

Sie wollen mit anderen Menschen in Kontakt kommen.

Sie wollen ihre Hilfe anbieten. Einige Menschen mit Behinderung üben schon ein Ehrenamt aus.

Sie machen Werbung für das inklusive Ehrenamt.

Sie sind Kampagnen-Botschafter.

**So wie Elisa:** Sie arbeitet ehrenamtlich im Jugendzentrum in Meppen.

Sie hilft hinter der Theke und bei Veranstaltungen.

Und sie ist für die Technik zuständig.

**Oder Jochen:** Er arbeitet ehrenamtlich als Fußball-Trainer.

Er trainiert seit vielen Jahren Jugend-Mannschaften in Haselünne.

Alle Kampagnen-Botschafter werden auf Facebook vorgestellt.

Es ist auch wichtig viele Partner für das inklusive Ehrenamt zu finden.

Durch viele Partner gibt es mehr Einsatzmöglichkeiten.

**Haben wir euer Interesse am inklusiven Ehrenamt geweckt?**

Dann meldet Euch bei Ilka Backs oder Heike Baalman

Telefon: 05931 807-252 Mail: ehrenamt@vitus.info



Freiwillige Tätigkeiten sind wichtig für die Gesellschaft.

Die Initiative E.V.E. wirbt für das Ehrenamt.

Ina Wysotzki von der Krämerei erhielt einen Preis dafür, dass sie ehrenamtlich viele Dinge macht.

1.300 Menschen haben beim Sportivationstag in Papenburg mitgemacht.

In der InduS-Liga spielen Kinder mit und ohne Behinderung gemeinsam Fußball.

Eine beliebte Mitarbeiterin der Gemeindenahen Seelsorge ist verstorben.

Alle bei Vitus waren sehr traurig.

In vielen Gesprächen fanden sie gemeinsam Trost.



## Für Gesundheit und Kraft in stürmischen Zeiten

Seit mehr als 25 Jahren im Dienste der Gesundheit, seit fünf Jahren baulich neu aufgestellt: 2019 bezog das Vitus Ambulanzzentrum seinen neuen Standort, wurde um die Medizinische Trainingstherapie (MTT) erweitert und firmiert seitdem als Vitalus Gesundheitszentrum. Patient\*innen mit ärztlicher Verschreibung wie Selbstzahlende finden hier interdisziplinäre und offene Präventions-, Sport-, Therapie- und Förderangebote für ein aktives Leben.

### Rückenwind durch starkes Backoffice

Um die Bandbreite und das allseits anerkannte hohe qualitative Niveau der Angebote zu gewährleisten, braucht es Koordination: Insgesamt beschäftigt das Kompetenzfeld „Thera-

pie und Prävention“ an die 100 Mitarbeitende, 13 von ihnen bilden das Team für Rezeption, Anmeldung und das (mitunter komplizierte) Abrechnungswesen. Eintreten und sich gut aufgenommen fühlen – die stets freundliche Begrüßung am Empfang ist das „Willkommensgeschenk“ im Vitalus, der wertschätzende Umgang mit den Patient\*innen wie untereinander die Voraussetzung für eine gute, zielführende Zusammenarbeit.

Auf Verständnis und Empathie kommt es auch in schwierigen Gesprächen und Situationen an. Die starke Auslastung aller Bereiche des Vitalus führt vor dem Hintergrund des überall spürbaren Fachkräftemangel zu teils langen Wartelisten – und zu Frust bei Anfragenden. Eine Schulung im Konfliktmanagement, an der alle Mitarbeitenden des Kompetenzfelds teilnahmen, bereitete Anfang 2024 auf derartige Situationen vor.

### Logopädie in rauem Fahrwasser

Unter dem angesprochenen Fachkräftemangel leidet weiterhin besonders die Logopädie, wo der Therapiebedarf ständig steigt, für die es in der Region aber nur wenige Ausbildungsstätten gibt.

Zwei- und Mehrsprachigkeit bringen zusätzliche Herausforderungen mit sich, Kommunikationshürden im Kontakt mit Eltern sind nur ein Beispiel. Der Austausch mit den Erzieher\*innen in den Kindertagesstätten und

den Kräften der Frühförderung ist eng und wichtig, teils hilft auch die „Handtaschen-KI“ des Smartphones weiter. Auch darüber hinaus ziehen Technik und Medien immer mehr in den therapeutischen Alltag ein und erweitern die logopädischen Navigationsmöglichkeiten.

24 Logopäd\*innen sind neben der Praxis auch in den Sprachheilkindergärten, heilpädagogischen Kindergärten, der Tagesbildungsstätte und in den Werkstätten tätig. Dieser große logopädische Ozean ermöglicht es den Mitarbeitenden, unterschiedliche Schwerpunktsinseln zu versorgen. Dass im vergangenen Jahr gleich vier 25-jährige Dienstjubiläen gefeiert werden konnten, zeigt, dass die Logopäden-Crew auch in stürmischen Zeiten zusammenhält. Sie bildet eine erfolgreiche und langjährig zusammengewachsene Einheit, die der Arbeitsbelastung und den Herausforderungen gewachsen ist. Gemeinsame Unternehmungen wie das traditionelle Betriebsfest und weitere Aktionen zum Teambuilding gehören fest zum Jahreskalender und tragen zur guten Atmosphäre bei.

### Hohe Auslastung auch in der Ergotherapie

Auch in der Ergotherapie hält das Team fest zusammen. Der Fachkräftemangel bei gleichzeitig steigendem Therapiebedarf, insbesondere bei Schulkindern, war jedoch auch in diesem Bereich im Jahr 2024 ein gewichtiges Thema.

Ebenso der Einsatz von Technik: Eine neue Software, die zur Unterstützung kognitiver Fähigkeiten dient, lässt sich den therapeutischen Bedürfnissen von Kindern und Erwachsenen ebenso individuell anpassen wie an verschiedene Krankheitsbilder. Der Bereich informierte sich zudem über Einsatzmöglichkeiten von Robotik im Bereich der Neurotherapie.

### Physiotherapie am Puls der Zeit

Einen positiven „Ausreißer“ in Sachen Personal-mangel stellte 2024 die Physiotherapie dar, die vier neue Mitarbeiterinnen gewinnen konnte. In Meppen, Haren und Haselünne arbeiten gut vernetzte Teams vertrauensvoll und mit hoher Motivation zusammen. Auch im vergangenen Jahr bildeten sich Mitarbeitende wieder in den verschiedensten Bereichen fort. Nach Abschluss einer Fortbildung im Bereich onkologische Trainingstherapie möchte die Praxis in diesem Jahr einen zusätzlichen Schwerpunkt auf Sport während oder nach einer Krebserkrankung setzen.



### Bereiche

- Physiotherapie
- Rehasport und Funktionstraining
- Medizinische Trainingstherapie (MTT)
- Ergotherapie
- Logopädie

Zum Jahresende 2024 schaffte die Physiotherapie in Meppen eine medizinische Vibrationsplatte an, in deren Handhabung alle Mitarbeitenden vor Ort geschult wurden. Das „Galileo“ wird zur Stimulation von natürlichen Bewegungsabläufen als Unterstützung vorerst nur in der Therapie genutzt. Gemeinsam mit der Medizinischen Trainingstherapie (MTT) investierte die Physiotherapie 2024 zudem in einen „Stairmaster“, der Treppensteigen in unterschiedlichen Intensitäten

ermöglicht. Das Gleichgewichtstraining bereichert eine „MFT Challenge Disc“: Das Balance Board hilft bei Wirbelsäulen- und Gelenkproblemen und findet besonders Einsatz im Bereich der Sturzprophylaxe.

#### MTT unter neuer Leitung

Die MTT steht seit Mitte 2024 unter neuer Leitung. Ihr Beginn im Vitalus gestaltete sich angesichts zweier kurzfristiger Ausfälle von Mitarbeitenden stürmischer als gedacht, mussten doch Öffnungszeiten der Trainingsfläche von 8 bis 21 Uhr abgedeckt werden. Im engen Austausch und guter Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden der Physiotherapie und der Rezeption gelang es, den Betrieb aufrechtzuerhalten. Einmal mehr bewährten sich in dieser Situation der wertschätzende Umgang, das starke Teamgefühl und die gegenseitige Hilfsbereitschaft unter den Mitarbeitenden des Vitalus. Derzeit ist die MTT mit vier Kolleg\*innen wieder optimal aufgestellt und blickt optimistisch in die Zukunft.



Das Vitalus Gesundheitszentrum in Meppen feierte 2024 seinen 5. Geburtstag. Im Vitalus gibt es viele Angebote zum Gesundwerden und Gesundbleiben. Kinder und Erwachsene finden hier Unterstützung. In allen Bereichen ist viel zu tun. Nicht immer können Patienten sofort bedient werden. In einigen Bereichen gibt es daher Wartelisten. Neue Technik unterstützt die unterschiedlichen Behandlungen. Die Trainingsfläche im Vitalus hat drei neue Geräte bekommen.

## VITUS PODCAST „ROLLSTUHL UND RAKETE“



Vitus hat einen eigenen Podcast.

Das Wort Podcast bedeutet Audio-format.

Das kannst du sofort abspielen oder herunterladen und später anhören.

Der Podcast heißt „Rollstuhl und Rakete“.

In dem Podcast spricht Marco Strodt-Diekmann mit seinen Gästen.

Ein Gast kann jeder sein, der seine Geschichte erzählen möchte.

Manchmal arbeiten die Gäste auch bei Vitus oder kennen Vitus gut.

Das Gespräch wird mit Mikrofonen aufgenommen.

So kann man sich den Podcast immer wieder anhören.

Ihr lernt spannende Geschichten kennen.

Ihr erfahrt, wie andere Menschen Herausforderungen meistern.

Es geht um Themen, die euch interessieren und betreffen.

**Inklusion:** ALLE Menschen gehören dazu.

**Selbstbestimmung:** Jeder soll entscheiden, wie er leben möchte.

**Teilhabe:** Jeder soll überall mitmachen können, zum Beispiel in der Schule, bei der Arbeit oder in der Freizeit.

Den Podcast findet ihr im Internet.

Zum Beispiel auf Spotify oder Youtube.

Ihr könnt ihn auf dem Handy, Computer oder Tablet hören.

Jeden Monat gibt es eine neue Folge.

Habt ihr eine Idee für den Podcast?

Oder wollt ihr eure Geschichte erzählen?

Dann meldet euch bei Marco Strodt-Diekmann



# LEBENSZEITEN – JUBILÄEN DER BESCHÄFTIGTEN 2024

## Jubiläum

### 10 JAHRE

Dany-Manuel Albers  
Herma Book  
Dennis Brümmer  
Lydia Grüß  
Roland Güttler  
Marius Kater  
Tobias Lörakker  
Britta Nottberg  
Wilfried Plass  
Maikel Prijs  
Silvia Scheffer  
Oliver Scholz  
Marie-Sophie Schulte  
Wolfhard Stübig  
Frauke Teiken  
Simon Thomas  
Clemens Trimpe  
Sina Wilken  
Charlotte Wistuba  
Jörg Wolfers

### 20 JAHRE

Thomas Gerdelmann  
Ines Griep  
Karina Henning  
Eckhard Heskamp  
Daniela Kisting  
Renate Krüssel  
Birgit Schäfer  
Mathias Schulte

### 25 JAHRE

Klaus Binnenbrinkmann  
Heiner Fangmeyer  
Matthias Gerngroß  
André Groll  
Norbert Kremer  
Sabrina Rakers  
Thorsten Rolfes  
Frank Töller  
Stefan Völker  
Nina Wahsner  
Kerstin Wöbker

### 30 JAHRE

Andrea Böckmann  
Michael Herbers  
Susanne Heskamp  
Martin Keuter  
Irena Marker  
Maik Niemann  
Doreen Salomon

### 40 JAHRE

Wolfgang Aukschat  
Melanie Faupel  
Marion Herbers  
Anja Jänen  
Ralf Knöppel  
Wilfried Schnieders  
Brigitte Sloat

### 45 JAHRE

Antonia Büscher  
Mechthild Glasfort  
Christoph Kuper  
Johannes Heinrich Menke  
Irene Mijalski  
Wilfried Sussyk  
Hans-Josef Wilmink

### 50 JAHRE

Helmut Schröder  
Anna Wessels  
Franz-Hermann Wolters



## Jubiläum

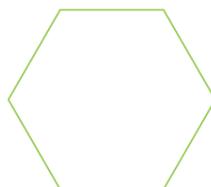
### 10 JAHRE

Ulrike Jansen (KiTa)  
 Katharina Müller (Wohnen)  
 Sarah Anneken (Frühförderung)  
 Ingrid Held (Werkstatt)  
 Karin Kampmeier (Wohnen)  
 Andreas Efken (Werkstatt)  
 Birgit Gottwald (Ergo)  
 Artur Nachtigal (GDA)  
 Andreas Schniedersbruns (GDA)  
 Lea Talken (JMS)  
 Mareike Holtkamp (Logo)  
 Lilli Berg (KiTa)  
 Nadine Schnettberg (Geschäftsstelle)  
 Katharina Hilbers (Wohnen)

Claudia Gloger (Wohnen)  
 Lena Wortelboer (Werkstatt)  
 Stephanie Becker (KiTa)  
 Sarah Benten (KiTa)  
 Joana Fuchs (KiTa)  
 Nadine Eggern (KiTa)  
 Stephan Hormann (JMS)  
 Yvonne Labrenz (JMS)  
 Sonja Reiners (JMS)  
 Ruth Robin (JMS)  
 Christine Adams-Arbeiter (Physio)  
 Karoline Borken (Logo)  
 Jana Backers (Wohnen)  
 Simone Bosse (Physio)  
 Anne Egbers (JMS)  
 Britta Völlering (Werkstatt)  
 Charlene Borken (JMS)

## Verstorbene

Fabian Helm	KiTa
Sara Stuhlmacher	Jakob-Muth-Schule
Anja Fechner	Wohnen, Seniorentagesstätte, Werkstatt
Andrea Tengen	Werkstatt
Margit Leimer	Wohnen, Seniorentagesstätte
Ralf Stockhausen	Werkstatt
Christine Schütte	Gemeindenaher Seelsorge
Mara-Katharina Rodefeld	Werkstatt
Maria Ipen	Wohnen, Seniorentagesstätte, Werkstatt
Bernd Wahmes	ehem. Gruppenleiter Werkstatt
Heike Schipper	Werkstatt
Johannes Boomhoff	Werkstatt
Monique Wahsner	Werkstatt
Gerd Vos	Werkstatt
Wilfried Flaschke	Werkstatt
Anne Keppers	Werkstatt
Ingeborg Lägél	Wohnen
Maria Krüger	Wohnen



## Arbeitsjubiläum

### 20 JAHRE

Carolin Kruthaup (Wohnen)  
 Marco Strodt-Dieckmann (Wohnen)  
 Karin Fangmeyer (JMS)  
 Agnes Tholen (Werkstatt)  
 Annette Lübbers (Werkstatt)  
 Christian Strodt (Wohnen)  
 Gertrud Töller (KiTa)  
 Thomas Tappel (Wohnen)  
 Christina Weste (JMS)  
 Maria Frese (HKS)  
 Jens Wessels (Wohnen)

## Jubiläum

### 20 JAHRE

Erika Tieben (Werkstatt)  
 Simone Schnieders (KiTa)  
 Elke Stüwe (Wohnen)  
 Marion Schwindeler (Wohnen)  
 Stefanie Fischer (Wohnen)  
 Martina Voß (Wohnen)  
 Heike Wösten (Logo)  
 Heidrun Niers (KiTa)

## Arbeitsjubiläum

### 25 JAHRE

Werner Lübbers (JMS)  
 Hermann-Josef Lucas (Geschäftsstelle)  
 Barbara Hesse (Frühförderung)  
 Rita Stubbe (KiTa)  
 Petra Frischmuth (KiTa)  
 Andreas Schlangen (Werkstatt)

## Jubiläum

### 25 JAHRE

Margarethe de Graaf (Logo)  
 Norbert Henkenjohann (Logo)  
 Henriët Vredeveld (Logo)  
 Anne Held (Vitalus)  
 Susanne Westenberg (Logo)

## Dienstjubiläum

### 25 JAHRE

Bärbel Schwalen (Wohnen)  
 Ilka Backs (Werkstatt)  
 Anke Liening-Ewert (HKS)

## Arbeits- & Dienstjubiläum

### 25 JAHRE

Swetlana Hanikel (KiTa)  
 Elke Guske (HKS)  
 Heike Baalman (Gemeindenaher Seelsorge)  
 Hildegard Kleine (WA Helter Damm)  
 Friedhelm Horstmann (WA St. Josef)  
 Bernhard Brüggemann (Haustechnischer Dienst)

## Arbeitsjubiläum

### 30 JAHRE

Birgit Gravel (KiTa)  
 Elke Kolodzey (Wohnen)  
 Thomas Hegge (JMS)  
 Heike Hunfeld (Wohnen)  
 Kerstin Fenske (Werkstatt)  
 Norbert Henkenjohann (KiTa)  
 Sabine Myohl (KiTa)

## Jubiläum

### 30 JAHRE

Petra Midden (Frühförderung)  
 Thomas Hoveling (JMS)

## Arbeits- & Dienstjubiläum

### 40 JAHRE

Alfons Schlarmann (Gesundheitliche Vorsorgeplanung)  
 Monika Horstkamp (Wohnen)  
 Annette Niemann (KiTa)  
 Jürgen Geißler (Werkstatt)





## Danke

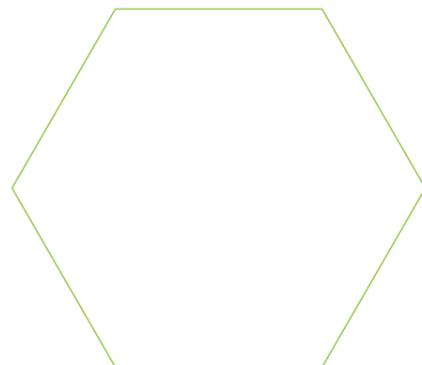
Wir freuen uns auf ein weiteres erfolgreiches Jahr und danken allen Mitarbeitenden herzlich für ihren Einsatz und ihr Engagement. All denen, die in den verdienten Ruhestand gehen, wünschen wir einen erfüllten neuen Lebensabschnitt.

Unseren Verstorbenen gedenken wir in dankbarer Erinnerung.

### Rentner

#### IM RUHESTAND

Helmut Borken (WfbM)  
 Jan-Hermann Bütow (Zentrum wa.b.e)  
 Olinda Dornes (JMS)  
 Reinhild Hagedorn-Fink (HKS)  
 Swetlana Hanikel (KiTa)  
 Maria Jansen (Wohnen)  
 Maria Kasperwk (Zentrum wa.b.e)  
 Elke Kolodzey (Wohnen)  
 Christa Langenhorst (JMS)  
 Gertrud Meyer (Zentrum wa.b.e)  
 Helmut Michaelis (Wohnen)  
 Heidrun Niers (HPK & JMS)  
 Anita Papen (WfbM)  
 Annelene Untied (Wohnen)



## NACHLASSSPENDEN



### Für andere da sein – über den Tod hinaus

Unterschiedliche Lebenssituationen und Ereignisse können dazu führen, dass wir uns ganz bewusst mit unserem Leben und auch mit der **Zeit darüber hinaus** auseinandersetzen. Was ist mit meinen **Werten und Überzeugungen**, die mein Leben geprägt, mich positiv begleitet haben und die ich gerne **weitergeben** möchte? Wie kann ich meinen **Nachlass** sinnvoll regeln, auch wenn ich vielleicht keine Erben habe?

Zu Lebzeiten bereits Regelungen für die Zeit danach zu treffen – das ist sicher vielen von uns befremdlich. Dennoch ist es empfehlenswert, den eigenen Nachlass **rechtzeitig zu regeln**. Nur so können Sie sicherstellen, dass Ihre **Wünsche nach Ihrem Tod erfüllt** werden. Sie können nicht nur Ihre Angehörigen absichern, sondern auch z.B. **sozialen Einrichtungen wie Vitus unterstützen**. Nachlassspenden an gemeinnützige Organisationen sind von der **Erbchaftssteuer befreit**.

Und Ihre Unterstützung **hilft den Menschen mit Behinderung** vor Ort ganz konkret. Denn viele unserer Projekte sind nicht refinanziert. Mit Ihrem Nachlass fördern Sie gezielt Projekte für mehr Teilhabe von Menschen mit Beeinträchtigung am gesellschaftlichen Leben! Und Sie setzen ein **bleibendes Andenken**, denn Ihr Engagement bleibt in unserer Arbeit lebendig. Wir versichern eine transparente und gewissenhafte Verwendung für mehr Teilhabe.

Es gibt viele Wege, Vitus in Ihrem Testament zu berücksichtigen: mit einem festen Betrag, einem bestimmten Vermögenswert oder als Erbe. Über unsere Vitus Stiftung besteht außerdem die Möglichkeit einer Zustiftung. Jeder Beitrag unterstützt uns in unserer Arbeit.

Das Thema Nachlass ist eine sehr individuelle und emotionale Entscheidung. Wir stehen Ihnen gerne bei Fragen zur Seite. Auf Wunsch vermitteln wir Sie an spezialisierte Anwälte oder Notare.



#### Kontakt

#### MICHAEL KORDEN

**Geschäftsführer**  
 Nödiker Straße 101  
 49716 Meppen  
 Tel. 05931 9374-600  
 michael.korden@vitus.info

#### ANKE STEVENS

**Fundraising und Öffentlichkeitsarbeit  
 Geschäftsstelle**  
 Nödiker Str. 101  
 49716 Meppen  
 Tel. 05931 9374-604  
 anke.Stevens@vitus.info



## NEU VITUS EIGENPRODUKTE

**Vitus steht für Vielfalt und Qualität. So halten wir es mit unseren Produkten der Marke „Natürlich Vitus“.**

Ob unterschiedliche Teesorten, Marmeladen, Honig, Apfelsaft oder die neuen Bio Brotbackmischungen: Alle Zutaten sind sorgfältig ausgewählt und hochwertig. Und das spiegelt sich wieder in der Zufriedenheit unserer Kundinnen und Kunden.

Unsere hochwertigen Produkte erhalten Sie in der Krämerei in der Nicolaus-Augustin-Straße 9 oder in unserem Vitus Werkstattladen in der Zeissstraße 5 in Meppen.

Die Brotbackmischungen können Sie auch online bestellen unter: [www.naturkost-wintering.de](http://www.naturkost-wintering.de)

### Brotbackmischungen

Nach alten Hausrezepten hergestellt und aus kontrolliert-biologischen Anbau: Die neuen Vitus Brotbackmischungen.



### Teesorten

Ob Rooibos, Goldbärchen oder Emsländischer Sonntagstee – jede Tasse garantiert einen besonderen Genuss.

### Marmeladen, Honig, Apfelsaft ...

Wir führen weitere Produkte in unserem Sortiment, die stetig und saisonbedingt erweitert werden.



**Vitus Gesellschaft für soziale Dienstleistungen mbH**  
**St.-Vitus-Werk Gesellschaft für heilpädagogische Hilfe mbH**  
**GDA Gesellschaft für Dienstleistung und Auftragsfertigung mbH**

Nödiker Str. 101  
49716 Meppen  
[www.vitus.info](http://www.vitus.info)

Telefon: 05931 9374 500  
Fax: 05931 9374 517  
Mail: [mail@vitus.info](mailto:mail@vitus.info)



Für Diversity in der Arbeitswelt



Mitglied der

